

Argumente für Ihr Aut-idem-Kreuz



So schützen Sie sich vor dem Haftungs- und Regressrisiko

Eine rechtliche Analyse der Anwaltskanzlei

DIERKS + BOHLE

RECHTSANWÄLTE

HENNIG ARZNEIMITTEL

Seit 1898 im Dienste der Gesundheit



Hätten Sie das gewusst ?

Was passiert, wenn Sie als Arzt oder Ärztin der Apotheke die Substitution überlassen ?



Haftungsrecht:

Nicht der Apotheker, sondern **Sie als Arzt** haften für mögliche **Gesundheitsschäden** Ihrer Patienten durch Substitution.

Sie haften insbesondere dann, wenn es dadurch zu einer **Verzögerung der Heilung** oder zu **allergischen Reaktionen** kommt.

Ihr Haftungsrisiko wird durch das **Arzneimittelneuordnungsgesetz** (AMNOG) **massiv erhöht**, denn das substituierte Arzneimittel muss nicht mehr für das Krankheitsbild Ihres Patienten zugelassen sein.

Bei Zulassung der Substitution **müssen Sie** Ihre Patienten über **alle Arzneimittel** aufklären, die für eine Substitution in Frage kommen.

Unterlassen Sie die **Aufklärung**, haften Sie auch für **Nebenwirkungen**, die das bislang verordnete Arzneimittel nicht hatte.



Behalten Sie Ihre Therapiehoheit !

Richtgrößenprüfung:

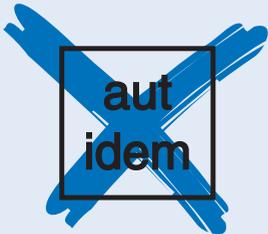
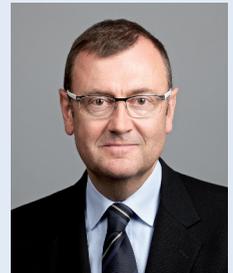
Die Prüfung erfolgt auch bei bestehendem Rabattvertrag auf der Basis des **vollen Apothekenverkaufspreises** (AVP).

Die Rabatte werden bei einer Regressfestsetzung zwar abgezogen, der abgezogene Betrag ist jedoch rechnerisch **nicht nachvollziehbar** und kann bei rabattierten Medikamenten durchaus **geringer** sein als Ihr **Einsparpotenzial** bei Verordnung günstiger Generika.

Die **Ihnen zugerechneten Ausgaben** können daher **höher** sein, als bei Substitutionsverbot mit Ihrem **Aut-idem-Kreuz**.

Rechtsanwalt Prof. Dr. med. Dr. iur. Dierks rät:

Wenn Sie preisgünstige Generika verordnen und das Aut-idem-Kreuz setzen, können Sie ein mögliches Haftungs- und Regressrisiko vermindern !



Die Anzahl der **Aut-idem-Kreuze** pro Arzt ist **nicht begrenzt**. Seit Einführung der neuen Aut-idem-Regelung sind bis heute **keine Regresse** wegen der Anzahl der Kreuze bekannt geworden.

HENNIG ARZNEIMITTEL

Seit 1898 im Dienste der Gesundheit



Dokumentationshilfe für Ihre Aut-idem-Kreuze

Häufige Gründe, warum die Compliance bei einer Substitution eingeschränkt sein kann:

- Der Patient hat eine beginnende **Altersvergesslichkeit**.
- Der Patient bekommt **mehrere Medikamente**.
- Der Patient hatte in letzter Zeit **häufige Wechsel** der Medikation und ist jetzt überfordert.
- Der Patient berichtete in der Vergangenheit schon einmal über **Probleme**, Medikamente **zu unterscheiden**.
- Die **Teilbarkeit** des Arzneimittels ist besser (z.B. von Hennig).
- Es besteht bei dem Patienten eine **Lactoseintoleranz**.
(Lactosefreie Arzneimittel von Hennig siehe Präparate-Übersicht)
- Der Patient ist **allergisch** auf bestimmte Hilfsstoffe, daher ist ein Herstellerwechsel zu risikoreich.
- Der Patient **akzeptiert** das substituierte Medikament **nicht** und **unterlässt** die **Einnahme**.
- Der Patient reagiert mit **Nebenwirkungen** auf das substituierte Medikament oder berichtet sogar über eine **Zunahme der Beschwerden**.

Verantwortlich für den Inhalt (Stand Juni 2011):
Rechtsanwalt Prof. Dr. med. Dr. iur. Christian Dierks
und Fachanwalt für Medizinrecht Torsten Münnch,
Walter-Benjamin-Platz 6, 10629 Berlin

DIERKS + BOHLE

RECHTSANWÄLTE

HENNIG ARZNEIMITTEL GmbH & Co. KG

Liebigstr. 1-2 · 65439 Flörsheim am Main
Tel.: 06145 / 508-0 · Fax 06145 / 508-140
www.hennig-am.de · info@hennig-am.de

Art.-Nr.: 18665 / 1106

